

Empirische und qualitative Ergebnisse der Evaluation RKW 2019

Prof. Dr. theol. Katharina Karl^{1,2} und Prof. Dr. med. Arndt Büssing^{3,4}

¹ Jugendpastoralinstitut Don Bosco (JPI), Benediktbeuren

² Professur für Pastoraltheologie, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

³ Professur Lebensqualität, Spiritualität und Coping an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke

⁴ IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster

Überlegungen zum methodischen Vorgehen

(Was hätten wir tun können – und was haben wir getan?)

- Gespräch mit der Bistumsleitung / AG RKW
 - Vorteil: wenig Aufwand
 - Aber: Gefahr der selektiven Wahrnehmung und Deutungshoheit
- **Standardisierte Befragung aller Teilnehmenden der RKW**
 - Vorteil: viele können befragt werden; Vergleich unterschiedlicher Personengruppen (→ Unterschiedliche Wahrnehmungen)
 - Aber: nicht alle antworten (→ unklare Repräsentativität); statistische Auswertungen nicht für jeden unmittelbar nachvollziehbar
- **Interviews mit einigen Teilnehmenden der RKW**
 - Vorteil: vertiefende Erfassung des individuellen Erlebens; unmittelbare Nachvollziehbarkeit „sprechender“ Aussagen
 - Aber: nur wenige werden interviewt; Überinterpretation der Meinung weniger (→ Generalisierung der Befunde)



Kombination
beider
Ansätze

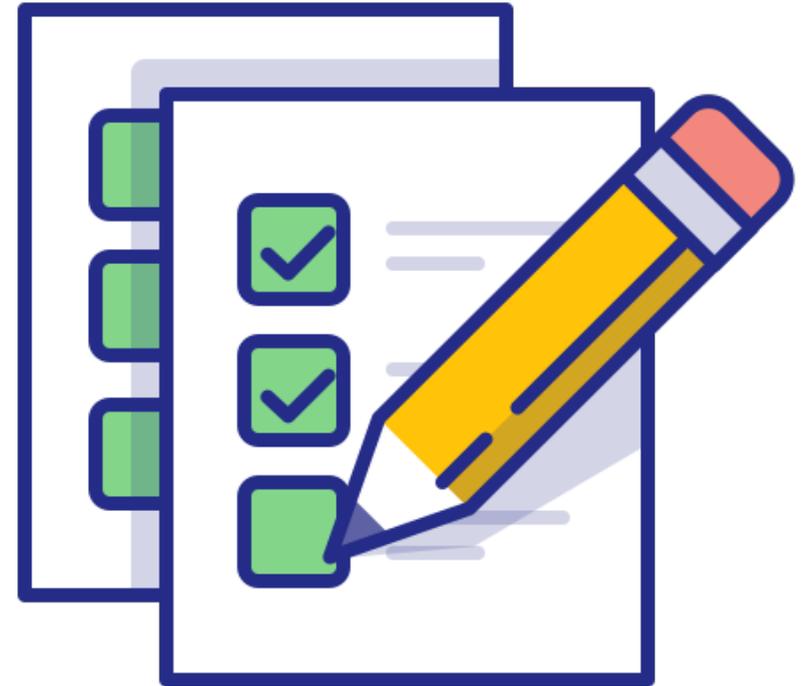
Gliederung empirischer Teil

1. Soziodemographische Daten der Teilnehmer*innen
2. Erfahrungen mit dem Arbeitsmaterial
3. Funktion und Ziele der RKW
4. Glaubenspraxis der Teilnehmer*innen
5. Schlussfolgerungen



Methode

- Querschnittsbefragung (Survey) zu einem definierten Zeitpunkt
- Standardisierter Erhebungsbogen (plus Freitextfelder)
 - Ausübungsfrequenz spirituell-religiöser Praxis (SpREUK-P)
 - Geistliche Trockenheit (SDS)



- Die vielen Tabellen können auch für Geübte kaum auf die Schnelle erfasst werden. Sie dienen jedoch als Beleg für die Interpretationen. – Es bedarf daher eine Vertrauensvorschusses.

Wer hat 2019 teilgenommen?

N=575

- 67% weiblich, 32% männlich, 2 divers und 3 o.A.
- Altersgruppen:
 - 6-13: 7%
 - 14-16: 20%
 - 17-19: 12%
 - 20-29: 8%
 - 30-49: 32%
 - 50-80: 20%



Aus welchen Bistümern kamen die Teilnehmenden?

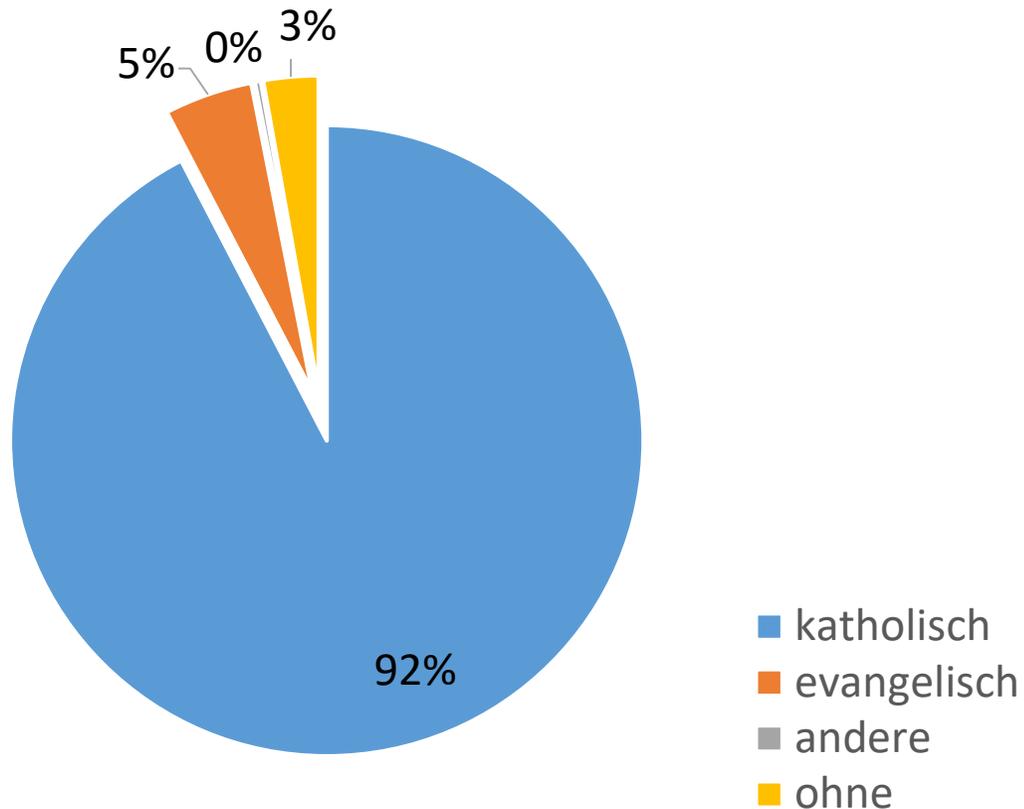
- 47% Dresden-Meißen
- 10% Erfurt
- 6% Berlin
- 16% Magdeburg
- 11% Hamburg
- 6% Görlitz

→ unterschiedliche Strukturen und Zugangswege

Wie viele RKWS sind 2019 gefördert worden?

- Dresden-Meißen: 79 RKIs, 3.770 Kinder
- Erfurt: 57 RKIs, 2.541 Kinder
- Berlin: 39 RKIs, 1.712 Kinder
- Magdeburg: 30 RKIs, 1.328 Kinder
- Hamburg: 19 RKIs, 816 Kinder
- Görlitz: 12 RKIs, 546 Kinder
- → 10.703 Kinder sowie 2.257 Ehrenamtliche erreicht/gefördert.

Religionszugehörigkeit



Offenheit für andere:

- 83% empfinden die Teilnahme von Personen anderer Religionsgemeinschaften als bereichernd
- 15% sind unentschieden
- 2% empfinden es als störend

➤ keine signifikanten Unterschiede in den Altersgruppen

Wie wird auf die RKW aufmerksam gemacht?

Aussagen nur von aktiven Teilnehmern

- Persönliche Begegnungen: 75%
- Flyer / Plakate: 63%
- Webseite der Pfarrei: 53%
- Lokale Printmedien: 17%
- Lokale Online-Medien: 9%
- Keine Werbung, ist bekannt: 28%

Von Mund-zu-Ohr!

Die RKW sind etabliert, so dass man kaum mehr darüber sprechen muss ...

(closed shop ?)

Aufgaben und Teilnahmehäufigkeit

Aufgabe		Alter (Jahre)	Teilnahme seit Jahren
ausschl. inhaltliche Leitung (7%)	M	45,9	22,4
	SD	13,6	19,4
Gruppenarbeit u.ä. (41%)	M	30,4	14,6
	SD	16,7	12,9
unterstützende Arbeiten (23%)	M	29,6	10,4
	SD	19,9	9,6
Eltern teilnehmender Kinder (16%)	M	43,1	11,1
	SD	7,5	12,7
Teilnehmende Kinder (13%)	M	11,1	4,7
	SD	2,2	2,3

29%

Die meiste
sind seit
vielen Jahren
dabei – und
damit
aufgewachsen

Aufgaben in der RKW und Altersgruppen

→ Viele sind „multifunktional“

			6-13 Jahre	14-16 Jahre	17-19 Jahre	20-29 Jahre	30-49 Jahre	>=50- Jahre	Alle
Aufgabe	inhaltliche Leitung	Anzahl	0	1	2	0	11	15	29
		%	0%	1%	4%	0%	10%	19%	7%
	Gruppenarbeit u.ä.	Anzahl	0	45	38	17	33	36	169
		%	0%	46%	68%	68%	29%	46%	41%
	Unterstützende Arbeiten	Anzahl	1	35	16	8	14	18	92
		%	3%	36%	29%	32%	12%	23%	23%
	Elternteil	Anzahl	1	0	0	0	57	9	67
		%	3%	0%	0%	0%	50%	12%	16%
Teilnehmende Kinder / Jugendl.	Anzahl	36	16	0	0	0	0	52	
	%	95%	17%	0%	0%	0%	0%	13%	
Gesamt	Anzahl	38	97	56	25	115	78	409	
	%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

➤ Die Jugendlichen wechseln in die Rolle der Co-Betreuer in der Gruppenarbeit

Wichtig für die Durchführung der RKW

Was ist wichtig für die Vorbereitung?	Aufgabenbereich			p
	inhaltliche Leitung	Gruppenarbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	
Theologische Hintergründe des Themas erfahren	64	60	54	n.s.
Einführung in die Methoden der Einheiten	68	54	31	0,001
Austausch auf Bistumsebene	25	11	4	0,005
Konkrete Planungen und Austausch mit den Akteuren bei uns im Ort	82	74	77	n.s.

Dargestellt sind nur ja-Antworten (%)

Welche Materialien haben Sie genutzt?

Nutzung für die RKW:	inhaltliche Leitung	Gruppen- arbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	p
fast alles aus dem Materialbuch	61	29	20	<0,0001
einzelne Vorschläge	43	62	49	0,042
Lieder-CD	61	44	36	n.s.
Karaoke-Version	7	7	4	n.s.
Liederheft	75	81	69	n.s.
Andenken	54	44	40	n.s.
Plakate	54	37	20	0,002
gar nichts aus dem Materialbuch	11	1	3	0,003
eigenes Material bzw. Vorlagen	71	63	59	n.s.

Dargestellt sind nur ja-Antworten (%)

- Das gemeinsame Singen sind ein verbindendes Element, die auch den Unterstützenden wichtig sind – nicht die Lieder als „totes“ Material (CD)

Welche Teile sind für Sie hilfreich?

	inhaltliche Leitung	Gruppen- arbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	p
Gebet	71	51	43	0,031
Anspiel	82	73	55	0,004
Katechesen	89	59	38	<0,0001
Liederheft	71	77	64	n.s.
Lieder CD	61	38	15	<0,0001
Lieder-CD: Karaoke-Version	14	2	4	0,012
Kreativangebote	82	68	48	0,001
Spiele	57	55	44	n.s.
Andenken	50	32	24	0,035

Dargestellt sind nur ja-Antworten (%)

➤ Das gemeinsame Singen, das Anspiel und die Kreativangebote waren für alle hilfreich, weniger die Lieder-CDs oder Andenken.

Was *genau* war für Sie hilfreich?

	Aufgabenbereich			
	inhaltliche Leitung	Gruppenarbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	p
Didaktische Aufbereitung	68	44	22	<0,0001
Religionspädagog. Aufbereitung	71	60	43	0,011
spirituell-liturgische Aufbereitung	61	35	15	<0,0001
eigenes Material bzw. Vorlagen	21	32	32	n.s.

Dargestellt sind nur ja-Antworten (%)

- Die religions-pädagogische Aufbereitung des Materials war für alle bedeutsam, am wenigsten die spirituell-liturgische Aufbereitung (die auch für die inhaltlichen Leiter*innen nur bedingt hilfreich war).

Wunsch nach mehr inhaltlicher Unterstützung im Rahmen der RKW – wer ist in der Pflicht?

	inhaltliche Leitung	Gruppenarbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	p
Dekanat	0	15	14	n.s.
Bistum	50	41	61	n.s.
Pfarrei	40	45	67	n.s.
Bonifatiuswerk	40	29	36	n.s.

Dargestellt sind nur ja-Antworten (%)

- Diejenigen, die mehr inhaltliche Unterstützung im Rahmen der RKW suchen, erwarten diese von Seiten des Bistums und der Pfarrei – und vom Bonifatiuswerk. Das Dekanat spielt hier keine wesentliche Rolle.

Im Austausch mit anderen die RKW organisieren?

	inhaltliche Leitung	Gruppen- arbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	p
Ja, intensiv	25	34	32	n.s.
Ja, etwas	57	47	44	
Nein, eher nicht	18	12	17	
Nein, gar nicht	0	8	8	

Wenn ja, wie ist der Austausch organisiert?	inhaltliche Leitung	Gruppen- arbeit u.ä.	Unterstützende Arbeiten	p
Regelhaft in fester Struktur	22	20	18	n.s.
Unregelmäßig / spontan	65	53	67	
Ohne jede strukturelle Rahmung	13	27	15	

Diejenigen, die die **Gruppenarbeiten** übernehmen, brauchen Input

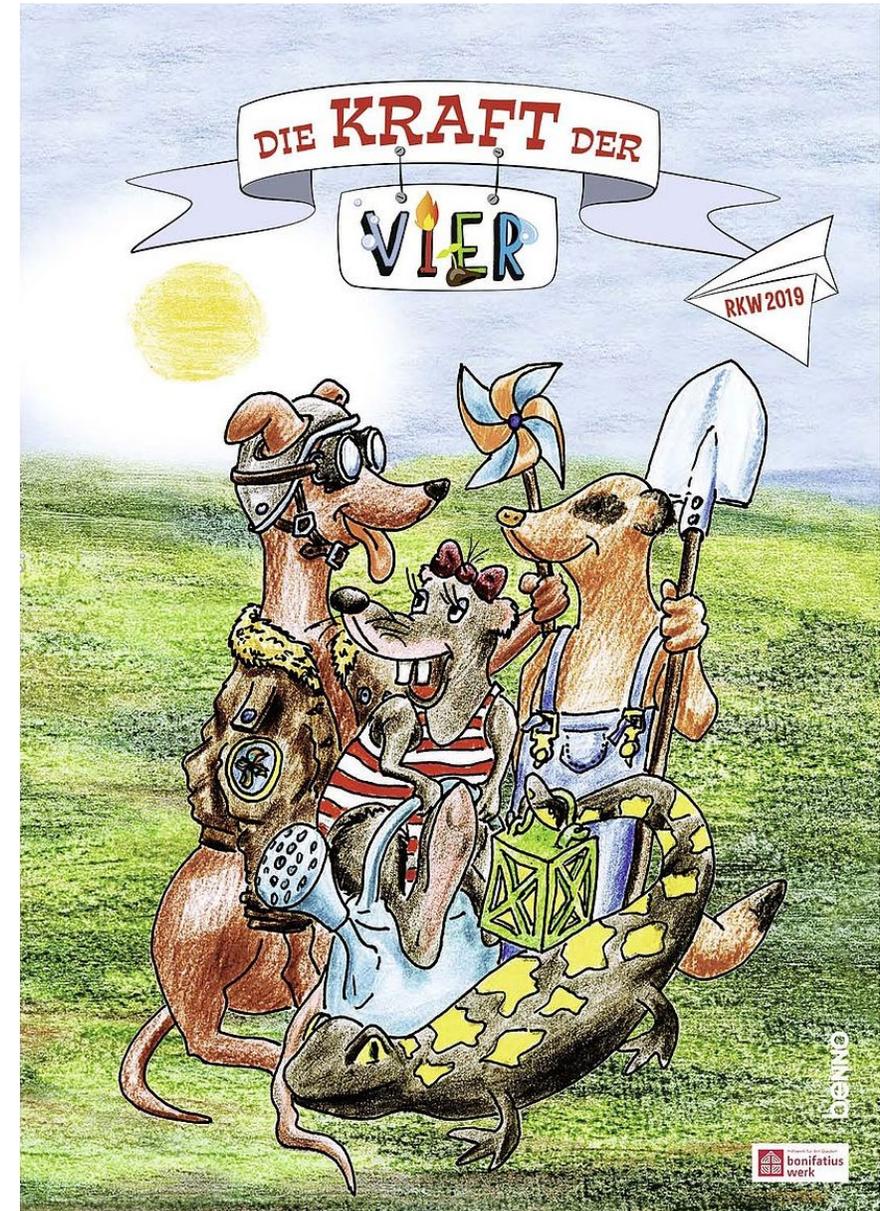
- 65% Frauen, Altersmittel 30 ± 17 Jahre
- 79% sind in der Gemeinde aktiv engagiert
- Besonders hilfreiche Elemente: Liederheft (77%), Anspiel (73%), Kreativangebote (68%)
- Weniger hilfreiche Elemente: Katechesen (62%), Lieder-CD (62%)
 - Gestaltung der **Gruppenprozesse** mit dazu notwendigen **Kreativvorschlägen**
 - Wichtig ist die **religionspädagogische Aufarbeitung** (60%)

Die Gruppe derjenigen, die **unterstützend mitarbeiten**, dürfen inhaltlich nicht abgehängt werden!

- 80% Frauen, Altersmittel 30 ± 20 Jahre
- 73% sind in der Gemeinde aktiv engagiert
- Besonders hilfreiche Elemente: Liederheft (64%), Anspiel (55%)
- Weniger hilfreiche Elemente: Katechesen (62%), Lieder-CD (85%)
 - Inhaltlicher und emotionaler **Einbezug in die Gruppe**

Lieder sind für alle Personen-Gruppen besonders bedeutsam gewesen

- Gemeinsames Singen → Zusammengehörigkeitsgefühl
- Emotionale Verbindung → Erinnerung an eine schöne Zeit
- Auseinandersetzung mit den Text-Elementen → wichtige Haltungen werden spielerisch vermittelt und (un)bewusst „aufgenommen“



Ist das Konzept der RKW noch zeitgemäß?

	inhaltliche Leitung	Gruppen- arbeit u.ä.	Unter- stützende Arbeiten	Eltern	Teil- nehmende Kinder	Alle Personen	p
ja, unbedingt	76	73	59	85	76	72	0,001
ja, irgendwie schon	21	27	41	15	24	28	
nein, irgendwie nicht mehr so ganz	3 (= 1 Person)	0	0	0	0	0	

Antworten in % der Sub-Gruppe

- Alle empfinden das Konzept der **RKW als zeitgemäß** – die „unbedingt“-Aussagen dominieren!
- Hier sind es **insbesondere die Eltern**, die diese Erfahrungen selber gemacht haben, die für ihre Kinder ähnliches wünschen! → Generativität

Wichtige Ziele der RKW

	6-13 Jahre	14-16 Jahre	17-19 Jahre	20-29 Jahre	30-49 Jahre	50-80 Jahre	Alle	p
Gemeinde aufbauen	63	49	63	52	66	60	60	n.s.
Kontakt mit Kirche herstellen	79	60	61	65	70	63	65	n.s.
Kontakt mit Gemeinde herstellen	73	52	62	45	77	63	64	<0,0001
Angebot im sozialen Netzwerk	19	19	30	40	24	17	23	n.s.
Kirchliches Angebot für alle	50	59	66	71	67	67	65	n.s.
Glaubensbildung vermitteln	69	64	63	79	87	82	77	n.s.
Wichtige Tradition	60	62	77	79	69	73	70	n.s.
Dienstleistung	4	40	5	17	15	13	11	n.s.

Antworten in % der Sub-Gruppe

- RKW wird überwiegend nicht als Dienstleistung verstanden (außer jüngere Jugendliche) oder nur als eines von vielen anderen Angeboten im sozialen Netzwerk (außer junge Erwachsene)
- RKW ist eine **wichtige Tradition** und **vermittelt den Glauben** (→ Identität und Generativität)

Freitextantworten zur Bedeutung der RKW

(Haupt- und Unterkategorien)

- Glaubensvermittlung:
 - Glauben erfahren, Glaubensaustausch, Wertevermittlung, Glaubensstärkung
- Gemeinschaft:
 - Kontakt zur Gemeinde, Gemeinschaftserleben
- Christliche Themen
 - Bibel kennen lernen, gemeinsames Beten / Singen, Freude am Glauben, spielerischer Zugang zu Glaubens Themen
- Soziale Kompetenzen
 - Stärkung sozialer Kontakte, generationsübergreifende Zusammenarbeit
- Verantwortungsübernahme
 - Verantwortung tragen, Erprobung der Talente
- Leben ohne digitale Medien
 - Direkte Kontakt untereinander ohne digitale Medien
- Bildungsangebote
 - Vielseitige Angebote und Erfahrungen

Was erhoffen sich die Teilnehmenden ?

	6-13 Jahre	14-16 Jahre	17-19 Jahre	20-29 Jahre	30-49 Jahre	50-80 Jahre	Alle	p
eine schöne Auszeit / Ferien	67	72	62	73	53	45	59	0,001
Spiel und Spaß mit anderen	77	83	88	78	81	66	79	0,014
Anregungen für den Glauben	73	67	75	76	83	76	76	n.s.
Intensivierung des Glaubens	52	48	46	60	65	53	56	0,047
Vermittlung des Glaubens	39	54	69	56	54	58	56	n.s.
Glauben (selber) lernen	32	45	49	50	47	33	44	n.s.
christliche Werte weitergeben	50	63	72	83	80	79	74	0,001
Glaubenspraxis mit anderen	30	37	39	68	68	65	55	<0,0001
Gemeinschaftserfahrung	70	78	84	85	95	92	87	<0,0001
Zeit mit Menschen, die meine Glaubensüberzeugungen teilen	47	54	52	60	69	55	59	0,040

Antworten in % der Sub-Gruppe

Reaktionen der Kinder während der RKW

	6-13 Jahre	14-16 Jahre	17-19 Jahre	20-29 Jahre	30-49 Jahre	50-80 Jahre	Alle	p
Ich erlebe die Kinder während der RKW voll bei der Sache und begeistert	83	78	70	83	85	81	81	<0,0001
Ich empfinde ein Desinteresse der Kinder / Jugendlichen heute an Glaubensfragen	38	23	13	27	19	16	20	n.s.

Antworten in % der Sub-Gruppe

- Durchweg alle erleben die teilnehmenden Kinder als begeistert und „voll dabei“.
- Ein Desinteresse an Glaubensfragen wird bei den Teilnehmenden (!) nicht wahrgenommen.

Wunsch nach mehr Fortbildungsangeboten

	6-13 Jahre	14-16 Jahre	17-19 Jahre	20-29 Jahre	30-49 Jahre	50-80 Jahre	Alle	p
Fortbildungsangebote zur Vermittlung eines lebendigen Glaubens	33	36	40	44	52	50	44	n.s.
Fortbildungsangebots-Bereiche:								
• Religionspädagogik	36	36	53	67	51	63	52	n.s.
• Theologische Grundlagen	13	25	45	46	32	32	33	0,026
• Liturgie	0	12	20	52	28	30	25	<0,001
• Gruppendynamik	50	63	60	64	52	48	56	n.s.
• Leitung / Moderation	50	58	58	58	54	42	53	0,041

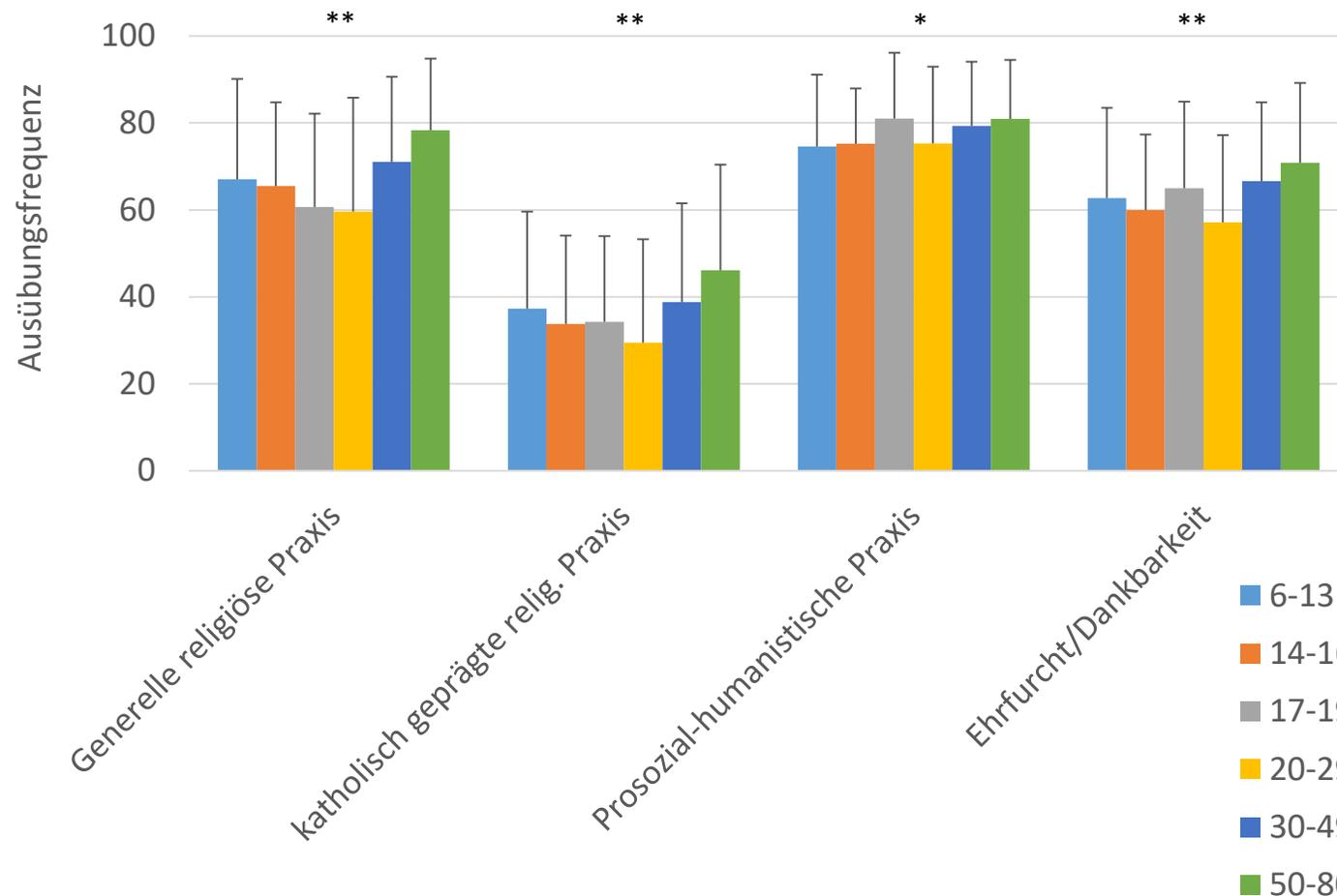
Antworten in % der Sub-Gruppe

Was hat an der RKW 2019 besonders bewegt / berührt?

(Haupt- und Unterkategorien)

- Thema
 - Verständliches, anregendes Thema, für alle Altersstufen geeignet, Natur-/Schöpfungsverbundenheit, Glauben erleben, Stärken kennenlernen: jeder ist wichtig
- Soziale Kompetenzen:
 - Gemeinschaft, Rücksichtsvoller Umgang, gute Atmosphäre, Freude der Kinder, Freundschaften
- Betreuer
 - gute Zusammenarbeit aller, liebevolle Vorbereitung, Arbeit mit Kindern, Teil einer Gemeinschaft
- Offenheit
 - Jeder ist wichtig und darf mitmachen (unabhängig von Konfession, Nationalität, Vorgeschichte)
- Aktionen
 - Singen und Beten, Anspiel, Abschlussgottesdienst, Andachten, Nachtwanderung, Schnipseljagd, Basteln
- Unterschiedliches
 - Kinder mit traurigem Hintergrund schöne Zeit schenken zu können; Begegnung mit Erfurter Bischof und Zeit für Gespräche; neue Helfergeneration wächst in ihre Aufgaben hinein

Ausübungshäufigkeit spiritueller-religiöser Praxis in Bezug zu Alterskohorten (SpREUK-P)



**p < 0,0001; *p < 0,05 (ANOVA)

Generelle religiöse / christliche Praxis

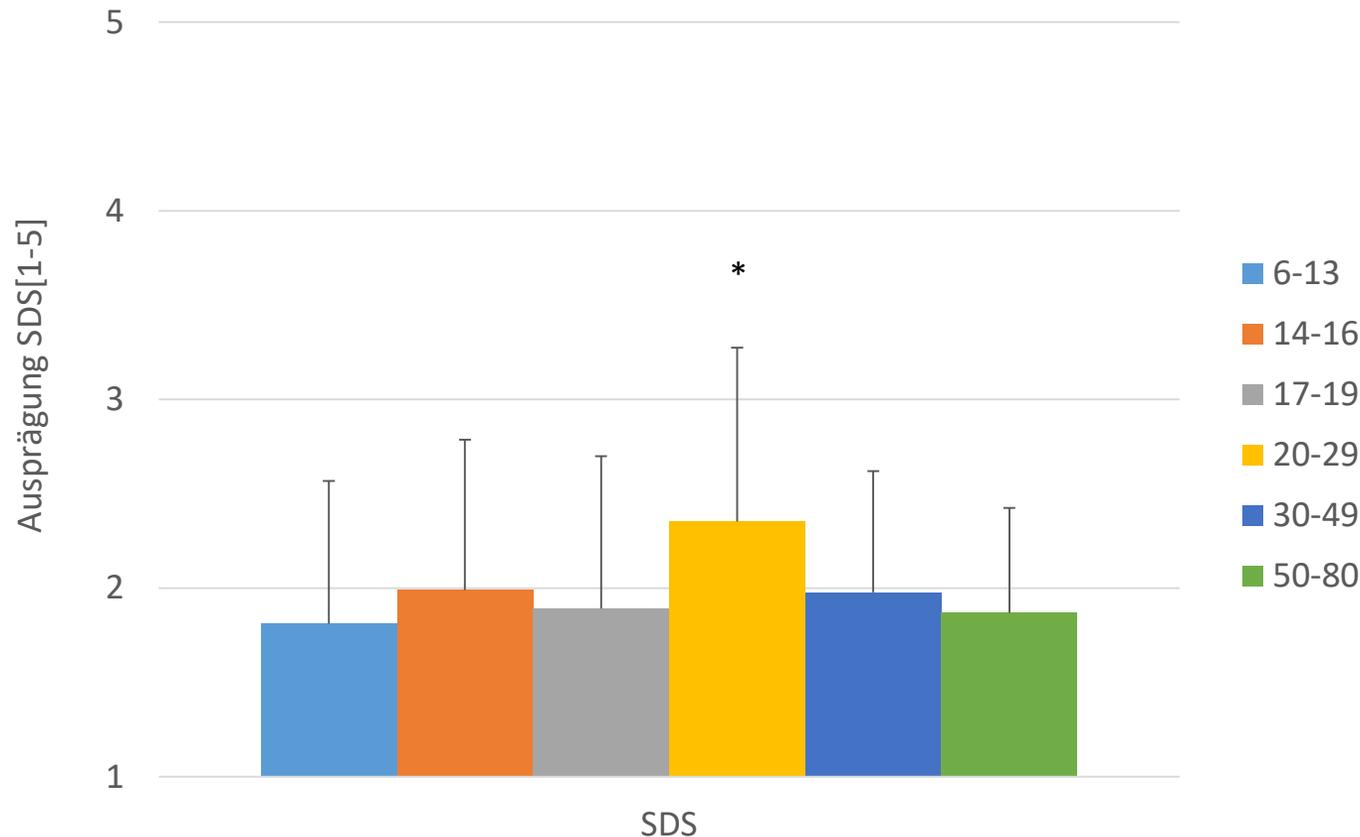
- Ich bete (für mich, für andere etc.).
- Ich halte Fürbitte (z.B. für meine Familie oder andere Menschen).
- Ich gehe zur Kirche.
- Ich gehe zur Heiligen Kommunion.
- In meinem privaten Umfeld sind mir religiöse Symbole wichtig.
- Ich nehme an religiösen Veranstaltungen teil (z.B. Bibelkreis).

Katholisch geprägte religiöse Praxis:

- Ich gehe zu Beichte (Buß-Sakrament).
- Ich bitte die Gottesmutter (Jungfrau Maria) um Hilfe und Unterstützung.
- Ich bete den Rosenkranz.
- Ich habe einen starken Bezug zu besonderen Heiligen (z.B. Hl. Antonius).
- Ich nutze ritualisierten Formen des Gebetes (z.B. Stundengebet, Ave Maria)

Geistliche Trockenheit: Zweifel und Unsicherheit

mit 7% häufigem/regelmäßigem Erleben deutlich niedriger als bei kath. Seelsorger*innen (12%) oder Adventist*innen (16%)



*p = 0,016 (ANOVA)

➤ ohne die Personen, die sich als „divers“ (k.A.) bezeichnen, sinkt der Score in der Gruppe der 20-29-Jährigen: Unterschied nur noch im Trend (p=0,053) → diese haben also deutlich höhere Scores

Sehnsucht nach Gott

- 38% regelmäßig/häufig
- 31% manchmal
- 18% selten
- 13% gar nicht

Geistliche Trockenheit (SDS)

- Ich habe das Gefühl, dass Gott mir fern ist, wie sehr ich mich auch um ihn bemühe.
- Ich habe das Gefühl, von Gott ganz und gar verlassen zu sein.
- Ich erlebe Zeiten „geistlicher Trockenheit“.
- Ich habe das Gefühl, geistlich leer zu sein.
- Ich habe das Gefühl, dass mein Beten ganz ohne Antwort bleibt.
- Ich kenne das Gefühl, nicht mehr viel geben zu können.

Zusammenhänge zwischen den Indikatoren der Spiritualität

**p<0,001 (Spearman rho)	Sehnsucht nach Gott	Generelle Religiöse Praxis	Katholisch geprägte religiöse Praxis	Prosozial-humanistisches Engagement	Ehrfurcht / Dankbarkeit
Generelle Religiöse Praxis	,410**	1,000			
Kath. geprägte religiöse Praxis	,249**	,646**	1,000		
Prosozial-humanist. Engagement	,130**	,255**	,130**	1,000	
Ehrfurcht/Dankbarkeit	,296**	,388**	,287**	,555**	1,000
Fortbildung in Glaubensfragen	,331**	,523**	,372**	,272**	,391**

- **Sehnsucht nach Gott** ist mit Genereller Religiöser Praxis assoziiert (insb. mit privatem und Fürbittgebet, religiösen Symbolen im Umfeld), **Fortbildung in Glaubensfragen (!)** und staunender Ehrfurcht
- Sensibilität für das „Besondere des Augenblicks“ (stauendes Innehalten) ist insbesondere assoziiert mit prosozial-humanist. Engagement und Genereller Religiöser Praxis – und **kann „trainiert“ werden**
- **Fortbildung in Glaubensfragen** ist ein zentraler Bestandteil der Glaubenspraxis und der spirituellen Vertiefung

Zusammenfassung von Zusammenhangsanalysen

- Keine relevante Zusammenhänge zwischen den diversen Zielen der RKW und Indikatoren der Spiritualität
 - *Vermittlung der Glaubensbildung* korreliert schwach mit religiöser Praxis ($r=.21$)
 - Herstellung eines *Kontakts mit Kirche* oder *Gemeinde* zeigt keinen Zusammenhang mit der Intensität der religiösen Praxis der RKW-Unterstützer*innen
 - Keine relevante Zusammenhänge zwischen dem erhofften Nutzen der RKW und Indikatoren der Spiritualität
 - *Vermittlung der Glaubensbildung* korreliert moderat mit religiöser Praxis ($r=.30$)
 - Förderung einer *schönen Zeit* für Kinder korreliert schwach invers mit katholischer Ausprägung der religiösen Praxis ($r=.28$) → kein Verständnis oder andere Ziele?
 - *Gemeinschaftserfahrung, Glaubensüberzeugungen teilen* oder *Anregung des Glaubens* zeigen keinen Zusammenhang mit der Intensität religiösen Praxis der RKW-Unterstützer*innen
- Bei den Erwachsenen ist also keine genereller missionarischer Eifer feststellbar als Grund

Zusammenfassungen

- RKWs sind **etabliert** und müssen kaum beworben werden → Kreis der Engagierten, die oft **über viele Jahre dabei** sind
- RKWs werden als **zeitgemäß und wichtig** empfunden → Identitäts-bildend, Kompetenz-steigernd und Generationen-übergreifend
- Kinder und Jugendliche wachsen mit und übernehmen die Rolle der Begleiter*innen → **Verantwortungsübernahme**
- Gemeinschaftserfahrung und Spiel/Spaß für Kinder und Jugendlichen wichtig – ebenso für die Erwachsenen, jedoch zusätzlich Anregungen für den Glauben und Weitergabe christlicher Werte
- Weil man **selber (immer noch) berührt** ist, engagiert man sich **für andere** (→ Ehrfurcht/Dankbarkeit und prosozial-humanistisches Engagement korrelieren stark)
- Geistliche Trockenheit als Form einer **religiösen Krise** eher bei **jungen Erwachsenen** → Support ist nötig

Blick in die Zukunft – vor dem Hintergrund der empirischen Befunde:
Wie wird die künftige Kirche „funktionieren“?

- Begeisterte Laien sind zunehmend **Vermittler eines lebendigen Glaubens** vor Ort → Erfahrungsmöglichkeiten
 - Ihnen fehlt oft die theologische Fundierung – aber dieses vermeintliche Manko machen sie durch **Begeisterung** wett
 - Nötig ist eine **Anerkennung ihres Engagement** - auch von „oben“
→ vermindert Frust und emotionale Erschöpfung
 - Unterschiedliche **Charismen der heterogenen Teams** nutzen – wenn sie vertrauensvoll zusammengewachsen sind
- Kirche wird langfristig (wieder) **auf das Wesentliche reduziert**

Gliederung qualitativer Teil

1. Forschungsdesign der qualitativen Erhebung
2. Schlüsselkategorien
3. Thesen, Fragen, Optionen

1. Forschungsdesign der qualitativen Erhebung

- Erhebungszeitraum: Juli bis Oktober 2019
- Beteiligung der Resonanzgruppe aus dem AK-RKW in den verschiedenen Phasen der Studie
- Sampling: drei RKW-Orte
Gemeinde im Bistum Dresden-Meißen (RKW mit ca. 100 Teilnehmern*innen,
Gemeinde im Erzbistum Berlin (RKW mit ca. 30 Teilnehmern*innen),
Gemeinde im Erzbistum Freiburg (RKW mit ca. 80 Teilnehmern*innen)
- 18 themenzentrierte, teilstandardisierte Interviews mit Kindern, Helfer*innen, Eltern und Verantwortlichen sowie Feldbeobachtung
- Auswertungsmethode: „Grounded Theory“ (Strauss/Glaser) und teilnehmende Beobachtung/dichte Beschreibung (Geertz)
- Auswertung in intersubjektivem Austausch

2. Schlüsselkategorien



RKW-Feeling



RKW-Menschen



RKW-Kirche

RKW-Feeling

➤ Die Kinder beschreiben die RKW als Intensiverfahrung.

„Es ist wie in einer Blase, man merkt nichts mehr von der Außenwelt“
(4,124-125)

➤ Der affektiver Zugang steht für die Beteiligten im Vordergrund.

„Die RKW ist Freude, Gemeinschaft und Spaß“ (4,133)

„viel Gemeinschaft, viel Freude und mit anderen zu teilen“ (3,131-132)

RKW-Feeling

➤ Atmosphäre und Gemeinschaftsgefühl sind Schlüsselfaktoren.

„krasses Gemeinschaftsgefühl“ (5,208)

„Wertschätzung“ (10,76)

„Blase des Wohlfühlens“ (5,56)

„Und da die Kinder hier schon so zusammengewachsen sind, ist das eine richtig dicke, fette Gemeinschaft.“ (1,179)

RKW-Menschen

- Die RKW lebt stark von „burning persons“ (Schlüsselpersonen).
- Sie animieren das Team (Ehrenamtliche, Helfer), ohne das die RKW nicht funktioniert.

Das RKW-Team ist wie eine „bunte Familie“ (5,281)

RKW-Kirche

➤ Die RKW-Kirche ist anders.

„Und dann ist es ein ganz anderes Feeling diese Kirche und das ist so, man fühlt sich viel heimeliger“ (5,52-53)

➤ Glaube, Leben, Inhalt, Werte, Erlebnis

„Glauben und Leben teilen mit den Kindern“ (10,69-70)

„Die Verbindung mit dem eigenen Leben“ (1,312)

„Man lernt da auch ziemlich viel“ (15,53)

➤ Die RKW-Kirche ist Event-Kirche, sie lebt vom Ereignis.

„Klassenfahrt-Charakter“ (13,152)

RKW-Kirche

➤ Die RKW-Kirche ist eine Mitmach-Kirche: Partizipation

„Man kann sich gemäß der eigenen Fähigkeiten einbringen.“ (13,60-70)

„Junge Menschen werden als vollwertiges, ernstzunehmendes Mitglied wahrgenommen“ (9,82-83)

„Als Helfer hat man so voll viele Vorteile“ (8,80-81)

➤ Die RKW Kirche ist eine Art eigener Ritus

„viel Freizeit und auch den kirchlichen Aspekt“ (4,28)

„An dem Format an sich, weil das ja funktioniert, sehe ich jetzt keine Veranlassung, sehr viel zu ändern.“ (1,226-227)

3. Thesen, Fragen, Optionen

- zur Kirchenentwicklung
- zum Format
- zu den Personen
- zur Übertragbarkeit

Thesen, Fragen, Optionen zur Kirchenentwicklung

- Ein Großteil der jungen Teilnehmenden versteht die RKW als „Alternativ-Kirche“, eine Gemeinschaft in der Gemeinde. Die Begleiter sind stärker in der Gemeinde eingebunden (durch eigene Geschichte mit RKWs oder Engagement).
Damit lässt sich unterschiedlich umgehen.
- Die RKW will, so die Befragten, für alle offen sein, erreicht aber vorwiegend katholische Kinder.

Thesen, Fragen, Optionen zum Format

- Die Stärke der RKW ist, dass sie leicht zugänglich und zugleich dezidiert religiös ist, religiöse Praxis und Wissen auf spielerische Art und Weise vermittelt. Katechese und Inhalte kommen in den Beschreibungen und Wahrnehmungen der Teilnehmer wenig vor.
- Die RKW soll nicht verändert werden: Dies ist durchaus ambivalent zu diskutieren.

Thesen, Fragen, Optionen zu den Personen

- Die RKW steht und fällt mit „burning persons“ (Schlüsselpersonen). Das ist Stärke und Schwäche zugleich.
- Die Partizipation der Jugendlichen als Helfer spielt eine große Rolle für die Identifikation. RKW ist also nicht nur Kinder-, sondern auch Jugendpastoral. Wie dies gefördert wird, ist entscheidend für die Zukunft des Formats.
- Junge Erwachsene erleben häufig „geistliche Trockenheit“. Inwiefern bietet die RKW auch Platz, Zweifel und Suche ins Gespräch zu bringen – für Helfer oder ältere Jugendliche?

Thesen, Fragen, Optionen zur Übertragbarkeit

- Die Merkmale der „West-RKW“ unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der RKWs aus Ostdeutschland. Eine Übertragbarkeit in andere Teile Deutschlands möglich, wenn bestimmte Schlüsselfaktoren und eine „Pastoral neuer Diaspora“ gegeben sind.

Literatur

- Geertz, Clifford, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, 13. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2015.
- Glaser, Barney G./ Strauss, Anselm L., Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung, Bern: Huber 2005 (Erstveröffentlichung 1967).



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf die Diskussion.